



Schulwegplan VS Munderfing



www.auva.at

Vorwort

Liebe Schülerinnen und Schüler!

Vor der Volksschule häuften sich Eltern-Taxis um euch in die Schule zu bringen. Gut gemeint - doch bedenken eure Eltern nicht, dass ihr auf gesunde und lustige Bewegung verzichten müsst. Darüber hinaus gefährdet das starke Verkehrsaufkommen vor der Schule besonders am Morgen euren Schulweg.

Ein gemeinsamer Weg in die Volksschule zu Fuß statt der Autofahrt mit Papa oder Mama bringt neben Fitness auch Spaß mit Freundinnen und Freunden. Bessere Lernleistungen und mehr Ausgeglichenheit sind ein weiterer Vorteil.

Viel Spaß auf eurem Schulweg wünscht euch

Bürgermeister
Martin Voggenberger

S

Die Volksschule Munderfing liegt an einer Landesstraße. Südlich der Schule sind beidseitig Bushaltestellen angeordnet, zwei Schutzwege sind in der Nähe vorhanden. An die Eltern ergeht in diesem Zusammenhang die Bitte, die Kinder nach Möglichkeit nicht mit dem Auto zur Schule zu bringen und vor allem nicht im Bereich der Schutzwege stehenzubleiben. Rund um die Schule sind sogenannte Elternhaltestellen vorhanden, sie sind im Übersichtsplan eingezeichnet. Von dort können die Kinder sicher zur Schule gelangen. Gehsteige sind in Munderfing hauptsächlich entlang der Landesstraße angeordnet. Im untergeordneten Gemeindestraßennetz benutzen alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer dieselbe Verkehrsfläche. Kfz-Lenkerinnen und Kfz-Lenker werden daher gebeten, ihr Fahrverhalten entsprechend anzupassen.

Stand: August 2017

Weitere Informationen über Projekte, Aktionen, Medien und Modelle zum Thema Sicherheit und Gesundheit rund um die Schule finden Sie unter www.auva.at/sicherlernen.

Medieninhaber und Hersteller:

Allgemeine Unfallversicherungsanstalt, Adalbert-Stifter-Straße 65, 1200 Wien
Verlags- und Herstellungsstadt: Wien

Disclaimer: Dieser Schulwegplan wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Er dient ausschließlich der Information und soll eine Entscheidungshilfe für die Erziehungsberechtigten zur Wahl des idealen Schulweges für ihr Kind darstellen. Die Verantwortung für die Auswahl des spezifischen Schulweges liegt jedoch bei den Erziehungsberechtigten selbst! Weder die AUVA noch das von der AUVA mit der Datenerhebung und Gestaltung dieses Schulwegplans beauftragte KfV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) übernehmen eine Gewährleistung für die Richtigkeit, Aktualität, Qualität und Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen. Die Nutzung des Schulwegplanes erfolgt auf eigene Verantwortung und Gefahr. Haftungsansprüche gleich welcher Art gegen das KfV oder die AUVA, die sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, welche durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen etc. bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind ausgeschlossen. Der Schulwegplan wurde mit Datenstand zum angegebenen Datum erstellt. Spätere allfällige infrastrukturelle oder straßenräumliche Änderungen (wie z. B. neue Schutzwege, Baustellen oder Sperren) können somit nicht berücksichtigt werden. Ebenso legt das KfV Wert auf die Feststellung, dass die Auflistung der ausgewiesenen Gefahrenzonen als nicht abschließend zu betrachten ist. Sämtliche Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Verwertungen und Vervielfältigungen gleich welcher Art sind nicht gestattet und strafbar. Davon ausgenommen sind einzelne Vervielfältigungen für den eigenen, privaten Gebrauch. Es gilt ausschließlich österreichisches Recht.

www.auva.at

Wir sind für Sie da!

Bei der AUVA sind rund 4,8 Millionen Personen gesetzlich gegen Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten versichert: 1,2 Millionen Arbeiterinnen und Arbeiter sowie 1,7 Millionen Angestellte und 0,5 Millionen Selbstständige sowie 1,4 Millionen Schüler/-innen, Studierende und Kindergartenkinder.

Prävention ist die vorrangige Kernaufgabe der AUVA, denn die Verhütung von Unfällen vermeidet Leid und senkt gleichzeitig die Kosten für die drei weiteren Unternehmensbereiche Heilbehandlung, Rehabilitation und finanzielle Entschädigung von Unfallopfern am wirksamsten. Die Unfallverhütung für Schülerinnen und Schüler verfolgt das Ziel, deren Sicherheitskompetenz zu stärken und sie mit altersgerechten Angeboten für sicheres Handeln zu sensibilisieren.

Die Präventionsangebote der AUVA sind grundsätzlich kostenlos. Sie richten sich vorrangig an die Pädagoginnen und Pädagogen der verschiedensten Bildungseinrichtungen und - wie dieser Schulwegplan - an die Eltern der versicherten Schülerinnen und Schüler. Mehr Information darüber finden Sie unter

www.auva.at/kindergarten
www.auva.at/schulmedien



www.auva.at

Liebe Eltern!

Der Schulweg stellt in Bezug auf die Sicherheit ein besonderes Problemfeld dar. Gerade für Erstklasslerinnen und Erstklassler bedeutet dieser nicht nur einen Schritt in eine neue Welt, sondern auch die erstmalige Auseinandersetzung mit den Herausforderungen des Straßenverkehrs.

Die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) bemüht sich daher Maßnahmen zu setzen, um Schulwege für Kinder sicherer zu machen. Eine Initiative ist dieser Schulwegplan, der mit Unterstützung der Gemeinde Munderfing entstand. Er soll Ihnen Hinweise geben, welche Wege zur Schule geeignet sind, wo es weitgehend empfehlenswerte Querungsstellen gibt und wo Kinder besonders vorsichtig sein müssen.

Basis dieses Plans sind die von den Eltern der Volksschule Munderfing genannten Problemberichte im Schulumfeld, welche zusätzlich der Gemeinde zur Prüfung von baulichen Verkehrssicherheitsmaßnahmen dienen sollen.

AUVA-Schulwegtipps

Bauliche und verkehrsregelnde Maßnahmen machen Schulwege sicherer! Aber auch Sie als Eltern sind gefordert: Durch konsequentes Verkehrstraining können Sie viel für die Sicherheit Ihres Kindes am Schulweg beitragen.

Schulweg üben!

Gehen Sie mit Ihrem Kind den Schulweg ab und erklären Sie ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es als Fußgängerin bzw. Fußgänger achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Schulwegplan) besonders gut. Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.



Regelmäßiges, gemeinsames Training ist wichtig!

Der erste Alleingang

Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deshalb gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Üben Sie mit Ihrem Kind und begleiten Sie es so lange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt.

Sehen und gesehen werden

Wichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenkerinnen bzw. -Lenkern: Diese können nur stehen bleiben, wenn sie das Kind auch tatsächlich gesehen haben. Ein Kind hingegen kann nur sicher queren, wenn es rechtzeitig erkennen kann, dass die Straße frei ist oder die Fahrzeuginskerin bzw. der Fahrzeuginsker angehalten hat. Deshalb sollten Überquerungen bei unübersichtlichen Stellen, wie z. B. zwischen parkenden Autos und Sträuchern, vor Kurven und Kuppen vermieden werden.

Die Kür: Überqueren einer Fahrbahn

Möglichst einen sicheren Übergang suchen, selbst wenn ein Umweg eingeplant werden muss. Optimal sind Ampelanlagen, Sicherung durch Schulwegdienste, Mittelinseln, Fahrbahnerhöhungen, Gehsteigvorziehungen,

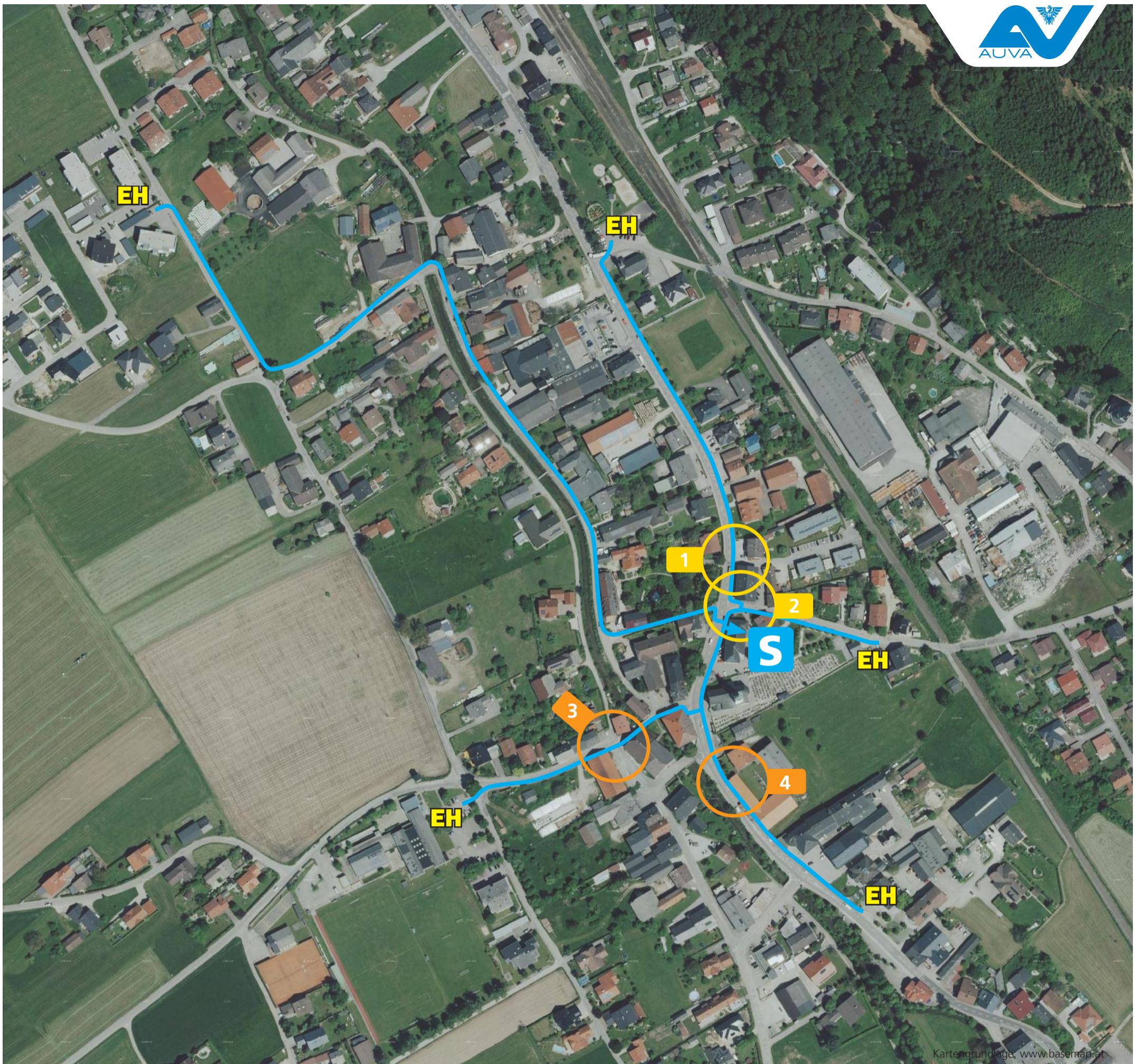
Zebrastreifen. Falls keine Querungshilfen vorhanden sind, gilt: Eine Querungsstelle wählen, die gute Sicht auf die Fahrbahn bietet. Immer am Gehsteigrand stehen bleiben. Erst gehen, wenn die Straße frei ist oder alle Autos – aus beiden Richtungen – angehalten haben.

Helle Kleidung sorgt für Sicherheit

Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind im Straßenverkehr rechtzeitig gesehen wird. Gerade im Herbst und Winter, wenn es in der Früh noch dunkel ist oder bei nebeligem Wetter ist helle Kleidung von Vorteil. Noch besser wirken Reflektoren an Kleidung und Schultaschen – mit diesen können Kinder von Autofaherinnen und -fahrern schon aus einer Entfernung von 130 Metern wahrgenommen werden.



Sicherheit durch Sichtbarkeit!



Kartengrundlage: www.basemap.at



Schule

empfohlener Schulweg

Gefährliche Stellen:



Vorsicht
erhöhte Vorsicht
Gefahr! Querung vermeiden!



Elternhaltestelle

1



2



3



4



Stüblerstraße:

Wenn du die Stüblerstraße überquerst, stelle dich ganz am Fahrbahnrand auf, sodass das Gebäude am Eck deine Sicht nicht verdeckt. Gehe erst, wenn sich kein Fahrzeug nähert oder alle Autos angehalten haben.

Dr.-Lang-Straße:

Wenn du von der Elternhaltestelle zur Schule gehst, musst du die Dr.-Lang-Straße überqueren. Damit du besser sehen kannst, ob sich ein Fahrzeug nähert, gehe ca. 3-4 Meter in die Dr.-Lang-Straße hinein. Erst wenn du sicher bist, dass kein Fahrzeug sich nähert oder alle stehen geblieben sind, kannst du die Straße überqueren.

Schulstraße:

Wenn du hier queren musst, stelle dich ganz nah am Gehsteigrand auf, sodass du in beide Richtungen gut sehen kannst. Schaue in beide Richtungen ob sich ein Fahrzeug nähert. Gehe erst los wenn du sicher bist, dass kein Fahrzeug kommt oder alle Fahrzeuge für dich stehen geblieben sind.

Hauptstraße:

Wenn der Gehsteig zu eng wird und du mit anderen Kindern unterwegs bist, geht auf diesem Stück hintereinander, damit niemand auf der Straße gehen muss! Seid achtsam und drängelt nicht.